



„Auf den Spuren Georg Kresses“, Rund um die Leubatal Sperre

am 21. Juli 2021

Die Wetterprognose für diesen Samstag sah alles andere als gut aus, denn es wurde Dauerregen vorhergesagt. Trotzdem trafen sich 26 wetterfeste Wanderfreunde an unserem Startpunkt auf dem Parkplatz in Lunzig Ortsausgang.

Hier beratschlagten wir unsere weitere Vorgehensweise, denn um die Talsperre Hohenleuben zu wandern war unmöglich, es regnete ununterbrochen und alles war durchweicht. Unser Plan B sah eine Besichtigung der Burgruine Reichenfels mit anschließender Wanderung zu unserer vorbestellten Gaststätte „Lindenhof“ auf befestigten Straßen vor. Hier wurden wir schnell und gut bedient. Nach dem Essen wagten 9 unentwegte Wanderfreunde noch einen Versuch, um wenigstens die Staumauer zu besichtigen, aber es regnete immer noch und so mussten wir unseren Plan nach einem Kilometer wieder aufgeben und die Wanderung auf ein nächten Mal, bei hoffentlich besserem Wetter, verschieben.

Angelika





Reußische Fürstenstraße

Burgruine Reichenfels

Früher Amtssitz des Amtmannes der Vögte von Weida für die Pflege Reichenfels.

Um 1200 ließen die Vögte von Weida die Burg Reichenfels erbauen.

1356 erste urkundliche Erwähnung der Burg.

14. - 17. Jh. häufiger Besitzwechsel, später Aufgabe der Burg als Wohnsitz, nur noch Gutsbetrieb.

1703 Kauf der Burg mit Zubehör durch Graf Heinrich XXIV. Reuß jüngere Linie Köstritz.

1804 - 1811 ein Wiederaufbau der Burg durch Fürst Heinrich XLIII. Reuß j. L. Köstritz scheiterte.

1846 Auflösung der Gutswirtschaft.

1872 Einsturz des Burgturmes.

1900 - 1903 Abtragung der Burganlage bis auf alte Mauerreste.

1944, 1955 Burgruine unter Denkmalschutz gestellt.

seit 1955 Nutzung der Anlage für kulturelle und touristische Zwecke.

